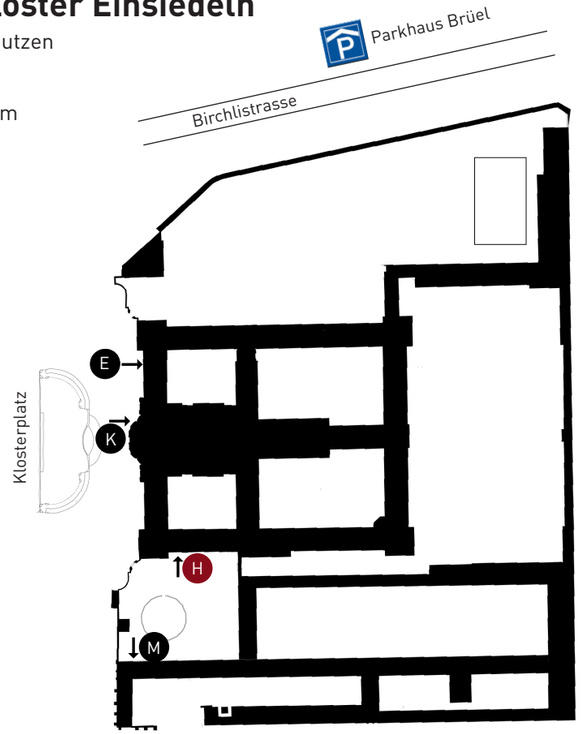
Situationsplan Kloster Einsiedeln

Bitte Eingang Hofpforte benutzen

E Eingang zum Gymnasium
H Hofpforte
K Klosterkirche
M „Alte Mühle“ (Tonbild)



Klimaneutral gedruckt in der Druckerei Feldegg

Mixed Sources FSC © 1996 Forest Stewardship Council SQS-COC-22349

kvs asc
Küchen-Verband Schweiz

kuechen-verband.ch

EINLADUNG

11. Generalversammlung
Küchen-Verband Schweiz KVS
Dienstag, 4. Mai 2010
im Kloster Einsiedeln

11. Generalversammlung 2010

Dienstag, 4. Mai 2010, Kloster Einsiedeln, Einsiedeln

ab 13.15 Eintreffen der Gäste (Eingang Hofpforte)

Agenda 14.00-15.05
Geschäftlicher Teil
1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 10. Generalversammlung
3. Jahresrechnung 09
4. Budget 10/11/12
5. Mitgliedermutationen
6. Wahlen
7. Jahresbericht
8. Informationen aus den Ressorts
   8.1. Ressort Aus- und Weiterbildung
      - KVS-Fachtagungen
      - Küchenspezialist
      - Partnerschulen
   8.2. Ressort Kommunikation
      - Kongress der Küchenbranche
      - Redesign Internet
      - Pressearbeit
   8.3. Ressort Technik & Normen
      - Neue Organisation
      - Neue Merkblätter
      - Neue Themenschwerpunkte
   8.4. Ressort Rahmenbedingungen
      - Marktdaten
9. Anträge der Mitglieder (müssen bis 20 Tage vor der GV schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.)
10. Verschiedenes

Referat
15.10-16.00 Abt Martin Werlen
Gutes und richtiges Management –
Der Klosterabt als Mönch und Manager

Klosterführung
Gruppe 1
16.10-17.00 Besuch der Stiftsbibliothek unter fachkundiger Führung
17.00-18.00 Apéro im Hofspeisesaal
Gruppe 2
16.10-17.00 Apéro im Hofspeisesaal
17.00-18.00 Besuch der Stiftsbibliothek unter fachkundiger Führung

Alle
18.00-19.00 Abschluss-Trunk im Hofspeisesaal

Gutes und richtiges Management – Der Klosterabt als Mönch und Manager

Abt Martin Werlen
Geboren am 28. März 1962
25. Juni 1988: Priesterweihe
10. November 2001: Wahl zum 58. Abt des Klosters Einsiedeln
17. November 2001: Ernennung zum Abt durch Papst Johannes Paul II.

Veröffentlichungen (Auszug)
- Konfliktfähigkeit. Spannungen dürfen sein. In: Rudolf Walter (Hg.), Mit einem weiten Herzen. Haltungen, die gut tun. Freiburg i.Br. 2005. 133-136.
- Sind Klöster noch zeitgemäss? In: Markus Kaiser (Hg.), Benediktinerinnen-Abtei St. Gallenberg in Glattburg bei Oberbüren. Kultur und Geschichte. St. Gallen 2004. 20-29.
- Auf der Suche nach dem Eigentlichen. Zu Gast in der Stille des Klosters. Freiburg i.Br. 2003.

Die grosse Stiftsbibliothek

Ein Benediktinerkloster ist unvorstellbar ohne seine Bibliothek. Benedikt fordert von seinen Mönchen Bildung und schreibt deshalb die Lesung vor, in erster Linie die Lesung der Heiligen Schrift, aber auch der spirituellen Texte der Väter. Diese Einstellung förderte mit der Zeit das Entstehen einer eigentlichen Buchkultur in den Benediktinerklöstern, vor allem, als sich im Frühmittelalter die Klöster zu Zentren der Wissenschaft entwickelten, in deren Bibliotheken das kulturelle Erbe des Altertums in das Mittelalter und in unsere Zeit überliefert wurde.

Zum Bestand der Stiftsbibliothek gehören heute ca. 1200 Handschriften (davon ca. 580 vor 1500), 1100 Inkunabeln und Frühdrucke (bis 1520) sowie 230'000 gedruckte Bände des 16.-20. Jahrhunderts. Ungefähr 130 laufende Zeitschriften bieten die jeweils neuesten Forschungsergebnisse aus den verschiedensten Wissensgebieten.